



- ▶ Die Young Hematologists & Oncologists Group Austria (YHOGA) ist seit mehreren Jahren der designierte Ansprechpartner der **Hämato-Onkolog:innen unter 40 Jahren** innerhalb der OeGHO.
- ▶ **Ziel der YHOGA:** die Bedürfnisse der Next Generation in den Fokus stellen, u. a. internationale Vernetzung, Aus- und Weiterbildung, Karriereplanung und persönliche Entwicklungsförderung.
- ▶ **YHOGA auf der OeGHO-Jahrestagung:** Das Angebot umfasste u. a. Poster- und Young-Investigator-Sessions, Sitzungen zur Sonderfachausbildung inklusive Prüfungsprobedurchlauf oder Tipps für Bewerbungsgespräche.

Young Hematologists & Oncologists Group Austria (YHOGA)

„The Next Generation“

Die diesjährige Frühjahrstagung der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (OeGHO) stellte den optimalen Rahmen dar, um nun nach langer Zeit wieder ein persönliches Treffen der Taskforce Young Hematologists & Oncologists Group Austria (YHOGA) abzuhalten, die Entwicklungen des letzten Jahres zu reflektieren und gemeinsame nächste Ziele zu erarbeiten.

Ziele der YHOGA

Die YHOGA ist nun bereits seit mehreren Jahren der designierte Ansprechpartner der Hämato-Onkolog:innen unter 40 Jahren innerhalb der OeGHO und hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedürfnisse der „Next Generation“ innerhalb unseres Sonderfachs in den Fokus zu stellen. Hierfür widmet sich die YHOGA den Schwerpunkten Aufbau eines spezifischen Netzwerks, Förderungen bei Aus- und Weiterbildung inklusive Unterstützung bei der aktualisierten Sonderfachausbildung/Prüfung und Unterstützung in allen Belangen der Karriereplanung unter Berücksichtigung persönlicher Entwicklungsförderung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zusätzlich ist auch die Vernetzung mit anderen „Young Hemato-Oncologists“ auf internationaler Ebene ein großes Anliegen der YHOGA-Gruppe. All dies geschieht in stetigem, engem Kontakt mit dem OeGHO-Vorstand, was auch eine nachhaltige Umsetzung der geplanten Projekte ermöglicht.

YHOGA-Botschafter:innen

Konkret konnte im letzten Jahr ein Netzwerk aus YHOGA-Botschafter:innen etabliert werden, mit dem Ziel, Mitglieder der YHOGA als

Repräsentant:innen ihrer jeweiligen Klinik, aber auch als Ansprechpartner:innen für die OeGHO und das YHOGA-Führungsteam zu gewinnen und noch mehr in die laufenden Aktivitäten einzubinden. Insgesamt haben sich mittlerweile 17 Personen quer durch Österreich gemeldet, die bereit sind, als YHOGA-Botschafter:innen tatkräftig in das neue Jahr zu führen. Ein herzliches Danke unsererseits hierfür, und wir freuen uns, dass die YHOGA-Botschafter:innen nun auch auf der ebenfalls ganz neu überarbeiteten Website abgebildet sind (www.oegho.at/yhoga). Ebenfalls dort zu finden ist ein Überblick über die Serviceleistungen der YHOGA und OeGHO sowie der regelmäßig mit Updates gefüllte Newsletter, Links zu aktuellen Veranstaltungen und Projekten und eine Verlinkung sonderfachprüfung relevanter Inhalte.

Förderungen und Preise

Ein weiterer wichtiger Punkt zur Unterstützung bei der Karriereentwicklung sind die Förderungen und Preise der OeGHO, wobei hier derzeit wieder jeweils der Hämatologie- und der Onkologie-Förderpreis ausgeschrie-

ben sind, aber auch regelmäßig Stipendien für Kongressteilnahmen (national und international) angeboten werden.

Ein besonderes Herzensprojekt ist der On-Connect-Workshop, der demnächst nach vielfachen Verschiebungen das erste Mal stattfinden wird und unter dem Motto „Wir unterstützen die Expert:innen von morgen“ YHOGA zusammenbringt und mit State-of-the-Art-Wissen wie auch Soft Skills für diesen Weg versorgt. Neben ausgewählten Sprecher:innen zu klinischen Kernbereichen der Onkologie und Hämatologie und einem Präsentationstraining wird zum Beispiel auch die beste Strategie für die optimale Vertretung der Patient:innen in Tumorboards besprochen.

Internationale Vernetzung

Auf internationaler Ebene bestehen weiterhin Kooperationen der YHOGA mit der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO) sowie der European Society for Medical Oncology (ESMO) und European Hematology Association (EHA), wobei bei Ersterer vor allem die gemeinsame Mitgestaltung der Jahrestagung im Herbst

KONTAKT UND INFO

www.oegho.at/young-hemato-oncologists.html

Barbara Kieseewetter-Wiederkehr: barbara.kieseewetter@meduniwien.ac.at

Andreas Pircher: andreas.pircher@i-med.ac.at

HOW TO BECOME A YHOGA-MEMBER?

Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zum Facharzt/zur Fachärztin für Innere Medizin oder das Sonderfach Innere Medizin mit Hämatologie und internistische Onkologie sind vom Mitgliedsbeitrag befreit; der Mitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt derzeit 20 Euro pro Jahr. Anmeldung online unter: www.oegho.at



FOTO: FEEL IMAGE - MATERN



FOTO: FEEL IMAGE - MATERN

Ap. Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Barbara Kiesewetter-Wiederkehr
Klinische Abteilung für Onkologie,
Universitätsklinik für Innere Medizin I,
Medizinische Universität Wien

Priv.-Doz. Dr. Andreas Pircher
Universitätsklinik für
Innere Medizin V,
Medizinische Universität
Innsbruck

ein wichtiges Anliegen ist und im letzten Jahr tolle Diskussionsforen zu den Themen Resilienz und Burnout-Prävention sowie Etablierung einer eigenen Forschungsgruppe organisiert werden konnten.

Auf europäischer Ebene gilt es insbesondere, die Agenden der ESMO und EHA auch unter den YHOGA-Mitgliedern publik zu machen. Hier freut es uns sehr, dass die YHOGA nun eigene Ansprechpartnerinnen gewinnen konnte (ESMO – Angelika Starzer, MUW, EHA – Michaela Gruber, Hanusch-Krankenhaus).

YHOGA auf der Jahrestagung

Wie breit das Spektrum der YHOGA ist, konnte auch auf der Frühjahrstagung in Innsbruck

gut abgebildet werden. Neben den bereits länger etablierten (und toll frequentierten!) Poster- und Young-Investigator-Sessions gab es eine spannende Sitzung zum Thema Sonderfachausbildung mit Tipps sowie einem Probedurchlauf mit Prüfungsfragen und die YHOGA-Frühstückssession, die trotz des frühen Beginns ebenfalls gut besucht war (Kaffee sei Dank!).

Hier konnten interessierte junge Hämatonkolog:innen ein Update über die laufenden Aktivitäten erhalten sowie von „role models“ lernen: Rupert Oberhuber (Innsbruck) faszinierte mit einem Einblick zu Lebertransplantationsmodellen bei metastasierter Krebserkrankung unter dem Motto „Hot Topic – Oncology meets Organ Transplantation“ und

zeigte eindrucksvoll, wie interdisziplinäre Forschung erfolgreich ablaufen kann – ein großer Motivationsschub für alle Zuhörer:innen! Anna Berghoff (Wien) berichtete aus ihrer persönlichen Leitungserfahrung, wie ein optimales Bewerbungsgespräch ablaufen kann, und gab wertvolle Ratschläge, wie man sich in dieser doch sehr speziellen Situation verhalten sollte.

Mit diesem gelungenen Start nicht nur in das neue YHOGA-Jahr, sondern auch in die neue OeGHO-Präsidentschaft unter Ewald Wöll freuen wir uns über Interesse und Kontaktaufnahme, Anregungen und Feedback via www.oegho.at/yhoga/. ■